

B e i t r ä g e

z u r

N a t u r g e s c h i c h t e

v o n

B r a s i l i e n,

v o n

M a x i m i l i a n, P r i n z e n

z u W i e d.

III. B a n d.

E r s t e A b t h e i l u n g.

W e i m a r,

im Verlage des Gr. H. S. priv. Landes-Industrie-Comptoirs.

1 8 8 0.

kleine Eule Nr. 46 des 1sten Bandes seiner afrikanischen Vögel abzubilden, unter welche sich sonderbarer Weise viele americanische verflogen haben. Er kannte aber das Vaterland unseres *Caburé's* nicht.

b. Caburé's mit kürzerem Schwanze.

3. *S t. m i n u t i s s i m a.*

Das kleinste Caburé.

E. Kopf graubraun, oft weißlich punctirt; im Nacken verborgen weißlich und schwärzlich gefleckt; Rücken röthlich-graubraun, Deckfedern der Flügel röthlich und weißlich gefleckt; Schwungfedern röthlich und graubraun quergestreift; Schwanz mit weißlichen Flecken an den Federrändern; Kehle, Mitte der Brust und Untertheile weiß, mit röthlich-braunen Längsflecken und ähnlichen Seiten der Brust.

Chouette-Cabouré, Temm. pl. col. Nr. 39.

Caburé do Sertão im östlichen Brasilien.

Beschreibung des männlichen Vogels: Körper dick, kurz, Kopf rund, aber gebildet wie an der vorhergehenden Art, Beine eben so, allein der Schwanz weit kürzer, und die Flügel erreichen mehr als die Mitte desselben Schnabel mälsig gestreckt mit mälsig starkem Haken,

an der Spitze des abgestutzten Unterkiefers mit drei Ausschnitten oder vier Zähnen versehen; Wachshaut und Nasenloch gerade wie an Nr. 1 und 2, allein die Borsten - Umgebung des Schnabels ist weit weniger stark und nur angedeutet; Beine wie an Nr. 1 und 2; die vierte Schwungfeder ist die längste, die erste ist kurz, der kammförmige Vorderrand fehlt bei den beschriebenen Arten der Caburé's. Schwanz kurz, etwa ein und ein Dritttheil Zoll lang, da er bei der vorhergehenden Art zwei und einen halben Zoll lang ist, er besteht aus zwölf Federn, die Flügel liegen gefaltet über seine Mitte hinaus.

Färbung: Iris hochgelb; Augenlid bräunlich-schwarz; Schnabel an der Wurzel und auf der Firste grünlich-gelb, an den Seiten dunkler; aufgeschwollene Wachshaut grünlich-gelb; unbefiederte, und mit einigen glänzenden Borsten besetzte Zehen hell gelb; Ferse bis auf die Zehen mit weißlich und röthlich-braun gemischten Federn besetzt; Klauen fein zugespitzt und schwarz; Oberkopf und Ohrgegend graubraun, fein weiß punctirt; im Nacken steht ein Kranz von weißen Flecken, gemischt mit andern schwärzlichen Federn, welche bunte Zeichnung aber durch die graubraunen Federspitzen ziemlich verborgen wird, wenn der Vogel mit

eingezogenem Halse ruhig sitzt; Rücken kastanien- oder röthlich-graubraun, eben so die Flügeldeckfedern, aber die größte Ordnung derselben ist mit einigen hell röthlichen und weißlichen Flecken bezeichnet; Schwungfedern dunkel graubraun mit verloschenen dunklern Querbinden und weißlichen Randflecken an der innern Fahne; Schwanz dunkel graubraun mit drei Reihen weißer gepaarter Querflecken, wovon einer an jedem Fahnenrande steht; Kinn, Seiten der Kehle, Unterhals und Mitte der Brust rein weiß; Mitte der Kehle und der die weißen Seiten derselben einfassende Kranz sind röthlich-graubraun, eben so sind die ganzen Seitentheile der Brust gefärbt, und der ganze übrige Unterleib hat röthlich-braune breite Längsflecke auf weißem Grunde; Unterbauch und After weiß; Steiß weiß, mit einzelnen röthlich-braunen Längsflecken.

Ausmessung: Länge 5" 7"^{'''} — Breite 11" 11"^{'''}. —

Weibchen: Der die Seiten der Kehle einfassende Kranz ist weniger dunkel, und die Mitte der Brust viel weniger weiß gefärbt. Der Oberkopf hat bei einem ältern Vogel beinahe gar keine weißen Punkte, bei einem etwas jüngern Weibchen sind sie aber vorhanden.

Ausmessung: Länge 5" 4''' — L. d. Schnabels 5 $\frac{2}{3}$ ''' — L. d. Schnabelhakens 1 $\frac{1}{2}$ ''' — H. d. Schnabels 4''' — L. d. Flügels 3" 3 $\frac{1}{2}$ ''' — L. d. Schwanzes 1" 10''' — H. d. Ferse 7''' — L. d. Mittelzehe 7 $\frac{1}{2}$ ''' — L. d. innern Zehe 6''' — L. d. äußern Zehe 5''' — L. d. hintern Zehe 3 $\frac{1}{2}$ ''' — L. d. Mittelnagels 4''' — L. d. innern Nagels 3 $\frac{2}{3}$ ''' — L. d. äußern Nagels 3 $\frac{1}{2}$ ''' — L. d. hintern Nagels 3 $\frac{1}{3}$ ''' . —

Diese niedliche kleine Kule, von welcher ich beide Geschlechter besitze, fand ich im Innern der Provinz *Bahia*, wo sie vollkommen die Lebensart der vorhergehenden Arten zeigt. Sie hält sich in den Waldungen auf, und läßt ihre Stimme selbst am Tage hören. Die Brasilianer kennen sie unter der Benennung *Caburé do Sertam*. In ihrem Magen fand ich Ueberreste von Insecten.

Es scheint in Hinsicht der bis jetzt beschriebenen *Caburé*-Arten einige Verwirrung bei den Schriftstellern zu herrschen. *Azara* beschreibt sein *Caburé* ziemlich oberflächlich, und giebt die Länge desselben auf sechs und einen halben Zoll an, ein Beweis, daß er schwerlich von meinem hier erwähnten Vogel redet. *Temminck*, welcher deutlich meine *Strix minutissima* in seiner *Chouette-Cabouré* (Tab. 39.), aber etwas

größer als in der Natur abbildete, hat diese Species auf *Azara's* Vogel bezogen. *Lichtenstein*, in seinem Verzeichnisse der Dubletten des Berliner Museums, beschreibt in der Kürze *Illiger's Strix pumila*, diese Beschreibung stimmt aber mit der meiner *minutissima* nicht überein, besonders da die Länge des *Illiger'schen* Vogels auf sieben Zoll angegeben wird.

Dem Gesagten zufolge, scheint Herr *Temminck* zu irren, wenn er *Illiger's pumila* auf seine 39ste Tafel bezieht, und ich möchte eher glauben, daß die erstere auf meine *ferruginea* zu deuten wäre. Um allen diesen Ungewisheiten auszuweichen, habe ich die kleine, hier von mir nach der Natur beschriebene und gemessene Eule, *minutissima* genannt, da sie die kleinste aller mir bekannten Vögel dieses Geschlechtes ist. Sie ist übrigens von *Temminck* sehr deutlich, aber ein wenig zu groß abgebildet.

B. *Erdeulen.* (*Athene Boiei.*)

Kopf ohne Federohren, Ferse hoch, schlank, doppelt so lang als die Zehen, von Federn meist entblößt; Zehen kurz, Nägel wenig gekrümmt.

Molina, Feuillee, Azara, Vieillot, Say u. a. Naturforscher haben uns mit einer origi-